

3. Tagung der 12. Generalsynode
der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche
Deutschlands
Magdeburg 2016

Drucksache Nr.: 17/2016

E n t s c h l i e ß u n g

**der Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands
zum Bericht des Leitenden Bischofs
„Gott ist ein glühender Backofen voller Liebe“ (Martin Luther)**

vom 5. November 2016

Freiheit, Geduld und Liebe aus Glauben

Die Generalsynode dankt dem Leitenden Bischof, Gerhard Ulrich, für seinen Bericht, in dem er die aktuelle Bedeutung lutherischer Theologie 500 Jahre nach der Reformation hervorhebt.

1. Freiheit

Der Leitende Bischof lenkt unseren Blick auf Luthers Freiheitsschrift von 1520. Luther meint die innere Freiheit eines Christenmenschen, die ihn befähigt, sich für die äußere Freiheit in der Welt einzusetzen. Der Leitende Bischof legt den Begriff in Bezug auf die Fragestellungen unserer Zeit aus: Freiheit der Bildung, Freiheit des Denkens, Freiheit für das Anders-Sein, Freiheit im Glauben. Die Synode ist dankbar für das deutliche Wort, dass diese Freiheit gleichzeitig eine Absage an Gewalt, Zwang und einen religiösen Fanatismus bedeutet. „Liebe ohne Geduld und Freiheit wird fanatisch. Geduld ohne Liebe und Freiheit wird lahm. Freiheit ohne Liebe und Geduld wird beliebig.“ Geprägt von diesen Werten setzen sich Ehren- und Hauptamtliche ein gegen Gewalt und Fremdenhass und unterstützen Flüchtlinge, die nach Europa kommen. Allen, die sich so engagieren, gebühren unser Respekt und unsere Dankbarkeit.

2. Geduld

Die am 31. Oktober 2016 mit ökumenischer und weltweiter Beteiligung begangene Auftaktveranstaltung des Reformationsjubiläums in Lund/Schweden von Lutherischem Weltbund und Papst Franziskus ist das Ergebnis langjähriger theologischer Arbeit und brachte erstmalig das gemeinsame Verständnis der Reformation zum Ausdruck. Mit Freude und Dankbarkeit erleben wir, dass „ein tiefer Respekt gewachsen ist in der Betonung des Gemeinsamen, das stärker ist als alles, was uns noch trennt.“

Die Generalsynode unterstreicht die Bedeutung dieses ökumenischen Ereignisses, auch im Blick auf die gewachsene Zusammenarbeit im Lutherischen Weltbund.

3. Liebe

Die Generalsynode dankt dem Leitenden Bischof für sein Plädoyer für ein offenes, solidarisches Europa. „Evangelische Impulse zu einem Europa in Solidarität kommen nicht aus ohne die Verantwortung Europas in der Einen Welt.“ Einer zunehmenden Verunsicherung der Gesellschaft und politischen Rufen nach Abschottung tritt unser christliches Verständnis von Nächstenliebe entschieden entgegen. Daraus folgt unser Aufruf zu Offenheit und Toleranz gegenüber allen Menschen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft und Religion.

Mit den Worten des Leitenden Bischofs betont die Synode die kirchliche und zivilgesellschaftliche Verantwortung für ein freies, vielfältiges und offenes Europa.

„Liebe – Geduld – Freiheit: Das braucht Europa in diesen Zeiten dringender denn je!“

Magdeburg, den 5. November 2016

Der Präsident der Generalsynode
der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen
Kirche Deutschlands

(Prof. Dr. Dr. h. c. Wilfried Hartmann)